

Treppen rennen im Rathaus

Beim Woges-Wettbewerb liefen die Teilnehmer 300 Stufen rauf und runter. Bestzeiten lagen unter einer Minute. Der Erlös wird gespendet

Von Katharina Piorrek

27 Grad, blauer Himmel und strahlender Sonnenschein. Gravieren der hätte der Unterschied zum Vorjahr nicht sein können. Doch wo manch' einer am Samstagmittag schon auf dem Weg zum Freibad war, schwitzten rund 300 Herner die eine oder andere Extraminute für den guten Zweck.

Die Rede ist von der zweiten Auflage des Woges-Treppenhauslaufs im Rathaus. Mehr als 300 Stufen, verteilt über drei Stockwerke, galt es zu überwinden, nicht nur hinauf, sondern selbstverständlich auch wieder hinunter. Gegen eine Teilnahmegebühr von einem Euro konnte sich jeder selbst davon überzeugen, wie lang 300 Stufen in so einer Situation sein können. Doch neben der persönlichen Anstrengung diente der Lauf auch einem anderen Zweck.

Spenden für drei Organisationen

Die Einnahmen kamen den drei Einrichtungen zugute, die bereits im Vorjahr bedacht wurden: die Herner Tafel, der Tierschutzverein Herne-Wanne und die noch relativ unbekannt Organisation „Schattenlicht“, die Anlaufstelle bei Gewalt gegen Frauen und Mädchen. Jede Organisation bekommt eine Grundspende in Höhe von 1000 Euro von Seiten der Woges, einem Marketingverbund aus vier Genossenschaften, die den Treppenhauslauf wie schon im Vorjahr organisiert.

Sprecherin Sonja Pauli erklärt, warum man sich für diese Einrichtungen entschieden hat: „Wir haben versucht, eine möglichst breite Masse abzudecken, unser Marketinglogan ist ja ‚Herne lebens- und liebenswert machen‘. Wir spenden jetzt etwas für Frauen und Mädchen, sozial Benachteiligte und Tiere und können so hoffentlich möglichst vielen Hernern helfen. Bei der Organisation Schattenlicht ging es uns vor allem darum, diese



Ein bisschen sportlicher Ehrgeiz war bei den Spielern vom SV Holsterhausen doch auch dabei.

FOTOS: KLAUS POLKLÄSENER



Sonst schreitet er, am Wochenende rannte er: Oberbürgermeister Frank Dudda ließ es sich nicht nehmen, im Rathaus in seinem WM-Trikot mitzulaufen.

in Herne noch bekannter zu machen.“

Gleichermaßen bunt gemischt war auch das Teilnehmerfeld. Vom Kleinkind bis zur Seniorin waren

alle Altersklassen vertreten. Unter den Anfeuerungsrufen der Cheerleader des BTC Herne meisterten sie in Kleingruppen die Herausforderung. Die mitgestoppte Zeit war

dabei zweitrangig, auch wenn gerade bei den Sportmannschaften dann doch ein gewisser sportlicher Ehrgeiz zu erkennen war. So waren neben den Jugendmannschaften des SV Holsterhausen und des SV Wanne 11 auch Spieler des HEV vertreten. Auch Oberbürgermeister Frank Dudda ließ es sich nicht nehmen, das Rathaus mal auf die etwas andere Weise zu erkunden.

Teamgeist war groß

Die schnellsten Teilnehmer schafften es in weniger als einer Minute, die Ziellinie auf dem Rathaus-Vorplatz zu überqueren. Doch auch, wer die eine oder andere Minute länger brauchte, wurde vom Beifall der Zuschauer und einer Medaille belohnt. Generell war der Teamgeist groß – egal, wenn mal ein kleinere Schwächeanfall einen Läufer ausbremste. Die Mitstreiter halfen sich auf oder trugen einander kur-

Warum laufen Sie mit?



„ Ich nehme am Treppenhauslauf teil, weil ich so was einfach gerne mache. Im Skiclub machen wir auch

Gymnastik und Ausdauertraining, außerdem gehe ich hier in meiner Freizeit des Öfteren eine Runde Laufen. Es ist mir sehr wichtig, dass ich mich weiterhin fit halte.“

Ruth Funkenberg, 85



„ Wir gehen heute als Team vom SV Hols-terhausen an den Start und wollen die Gelegenheit nutzen,

unseren Verein zu repräsentieren. Dass wir dabei gleichzeitig noch was Gutes tun, ist natürlich umso besser. Der Teamgeist steht bei uns immer im Vordergrund.“

Kim Kendlik, 29



„ Wir treten mit der Bürgerini-tiative ‚Dicke Luft‘ an, um auf unsere Orga-nisation aufmerksam zu machen. Ich gehe

in meiner Freizeit laufen, früher auch Marathon. Deswegen ist ein gewisser sportlicher Ehrgeiz da, auch wenn der Spaß im Vorder-ground steht.“ **Gerhard Kalus, 61**

UMFRAGE & FOTOS: PIORREK

zerhand auf Schultern durchs Ziel.

Den wohl größten Applaus bekam die 85-jährige Ruth Funkenberg, die mit der Startnummer 47 an den Start ging. Nach einer Zeit von 00:02:17 wurde sie von Jubel- und lauten „Funkenberg“-Rufen im Ziel empfangen.

Sonja Pauli zeigte sich sehr zufrieden mit der diesjährigen Reso-nanz: „Im Vorjahr ist unser Treppenhauslauf ja buchstäblich ins Wasser gefallen, da haben wir dieses Mal mehr Glück. Wir hatten heute in der ersten Stunde schon beinahe so viele Teilnehmer wie im letzten Jahr am ganzen Tag.“